

# #InnovativeFrauen

exzellent

visionär

sichtbar

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

EIN PROJEKT VON

kompetenzz   
TECHNIK DIVERSITY CHANGENGLEICHHEIT

Liebe Leser\*innen,

wir leben in einer Zeit des Wandels, in der Innovation und Vielfalt entscheidend sind für eine nachhaltige und zukunftsfähige Gesellschaft. Doch oft bleiben die Potenziale von Frauen in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ungenutzt und unsichtbar. Die geringe Sichtbarkeit weiblicher Expertise hat weitreichende Folgen, die nicht nur die Gleichstellung von Frauen betreffen, sondern die gesamte Gesellschaft prägen.

Die Plattform #InnovativeFrauen hat sich zum Ziel gesetzt, diesem Missstand entgegenzuwirken. Innovation und Vielfalt gehen Hand in Hand, und Frauen tragen maßgeblich zu einer besseren Zukunft bei. Auf unserer Plattform finden Sie eine umfangreiche Datenbank mit Profilen von Expertinnen aus verschiedenen Fachgebieten, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen teilen.

Die Plattform bietet vertiefende Einblicke in aktuelle Themen und persönliche Geschichten innovativer Frauen in verschiedenen multimedialen Formaten. Diese Broschüre erläutert die Hintergründe von #InnovativeFrauen und stellt inspirierende Frauen in den Mittelpunkt, die mit ihren Innovationen sichtbar sind.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Plattform zu besuchen, zu nutzen und zu unterstützen. Gemeinsam können wir eine Zukunft gestalten, in der Vielfalt und Innovation unsere Welt zu einem besseren Ort machen.

Das Team der Plattform  
**#InnovativeFrauen**



# Inhalt

## Best Practice

### Die Plattform

#### #InnovativeFrauen

- 4 Infos zum Projekt
  - 6 Drei Fragen an Carola Herbst, Projektleiterin #InnovativeFrauen
- 8 Die Expertinnen-Datenbank
  - 9 Vorstellung der Content-Formate
- 18 (Un-)Sichtbarkeit von Frauen in den Medien, Interview mit Kommunikationsforscherin Clara Meyer zu Altenschildesche

## Best Practice

### Die Sichtbarkeit

#### innovativer Frauen

- 21 Tipps & Tricks für Veranstaltungen, LinkedIn, Medien, Online-Formate, Podcast, Auszeichnungen, Online-Datenbanken
- 34 Checkliste: Bin ich innovativ?
  - 35 Anleitung zum Sichtbarwerden
- 36 Rückhalt und Unterstützung: Frauennetzwerke

- 37 Impressum

# Infos zum Projekt

Wenn die Perspektiven, Erfahrungen und Kompetenzen von Frauen und Männern gleichermaßen anerkannt und genutzt werden, können wir die großen Herausforderungen unserer Zeit meistern und die Zukunft nachhaltig gestalten. In einigen Bereichen unserer Gesellschaft sind Frauen mit ihren Leistungen nicht gleichberechtigt sichtbar. Aus diesem Grund unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Förderschwerpunkts „Innovative Frauen im Fokus“ Projekte, die das Potenzial und die Leistungen von Frauen in der Gesellschaft sichtbarer machen sollen.

Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. hat sich im Jahr 2020 mit der Idee für die Plattform #InnovativeFrauen um diese Förderung beworben. Das Ziel des Projekts ist es, wissenschaftliche Leistungen und innovative Ideen von Frauen sichtbarer zu machen.

Am 8. März 2021, dem Weltfrauentag, wurde die Plattform #InnovativeFrauen gestartet. Seitdem arbeitet das Projektteam daran, die Online-Plattform mit Profilen von Expertinnen und wegweisenden Content-Formaten zu füllen. Heute ist die Plattform eine vielfältige Datenbank und eine umfassende Informationsquelle

zu aktuellen Themen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie spiegelt die Vielfalt unserer Innovationslandschaft wider.

Die Datenbank der Plattform #InnovativeFrauen beinhaltet Frauen, die eine neuartige Methode, Idee oder ein neues Produkt entwickelt oder maßgeblich weiterentwickelt haben. Sie sind Expertinnen auf ihrem Gebiet und daher besonders geeignet für Medienanfragen und mediale Beiträge.

Im Interview auf den folgenden Seiten erklärt Projektleiterin Carola Herbst, wie die Idee für das Projekt entstanden ist, warum eine solche Plattform notwendig ist und welche Erfahrungen das Team beim Aufbau gesammelt hat.

[www.innovative-frauen.de](http://www.innovative-frauen.de)





Carola Herbst leitet das Projekt Plattform #InnovativeFrauen. Die Medienpädagogin beschäftigt sich seit 2008 mit dem Thema Sichtbarkeit von Frauen im Online- & Social Media-Bereich.

## Drei Fragen an Carola Herbst

### # Wie ist die Idee für die Plattform #InnovativeFrauen entstanden?

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat mit seiner Förderrichtlinie „Innovative Frauen im Fokus“ den Anstoß gegeben, eine Plattform zu schaffen, die Expertinnen sichtbar macht. Unsere Überlegung war, dass wir die Expertinnen nicht erst innovativ machen müssen, sie sind es bereits. Stattdessen möchten wir ihre Innovationen und Themen in den Mittelpunkt stellen. Deshalb haben wir uns entschieden, eine Online-Plattform mit einer Datenbank für Expertinnen zu entwickeln, auf der wir die Frauen mit ihren innovativen Projekten und Lebensläufen präsentieren.

## **# Warum braucht es jetzt und auch in Zukunft eine Plattform für innovative Frauen?**

Es braucht eine Plattform für innovative Frauen, um weibliche Expertise gleichberechtigt in unserer Gesellschaft sichtbar zu machen. Trotz des zunehmenden Anteils von Expertinnen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft ist ihre Präsenz in den Medien immer noch gering. Die Sichtbarkeit von Frauen ist entscheidend, um andere Frauen zu ermutigen, ihre eigenen Erfahrungen und Erkenntnisse zu teilen und sich als Expertinnen zu positionieren. Unsere Plattform bietet dafür einen Raum. Und ist auch eine Anlaufstelle für Medienschaffende, die auf der Suche nach Expert\*innen für ihre Beiträge, Veranstaltungen usw. sind.

## **# Welche Erfahrungen haben Sie und Ihr Team mit dem Plattformaufbau gemacht?**

Ein Problem ist, dass einige der Frauen sich selbst nicht als Innovatorinnen wahrnehmen. Ihnen ist nicht bewusst, dass sie innovativ sind, weil sie etwas Neues geschaffen oder erfunden haben, das es vorher noch nicht gab. Die meisten Expertinnen fühlen sich jedoch geehrt, wenn wir sie ansprechen, und es gibt kaum Absagen.

Was sich ebenfalls schwierig gestaltet, ist die Messung der (Online-)Sichtbarkeit der Expertinnen. Aktuell gibt es keine Tools, die die Frauen dafür nutzen können. Deshalb arbeiten wir an einem Sichtbarkeitsindex. Dieser Index soll helfen, die Präsenz der Frauen besser zu quantifizieren. Außerdem dient er als Grundlage für Tipps zur Steigerung der eigenen Sichtbarkeit, die wir den Frauen geben.

# Die Expertinnen-Datenbank

Innovative Frauen können sich auf [www.innovative-frauen.de](http://www.innovative-frauen.de) ein Profil anlegen und so mit ihren Leistungen und Potenzialen sichtbar werden. Diese Expertinnen-Datenbank ist das Kernelement der Plattform – denn über den Eintrag werden die Frauen online sichtbar. Mit ihrer fachlichen Expertise, bisherigen Meilensteinen und Veröffentlichungen.

Die Frauen entscheiden bei ihrem Profileintrag, wofür sie kontaktiert werden möchten: als Rednerin, zur aktiven Vernetzung, für Medienanfragen oder als Mentorin. Medienschaffende, Journalist\*innen und Veranstaltungsmanager\*innen können über die Datenbank innovative Frauen recherchieren und anfragen.

Die Plattform #InnovativeFrauen ist suchmaschinenoptimiert, so dass die Profile der Expertinnen in den Google-Suchergebnissen weit oben erscheinen, oft auf der ersten Seite.

„Auf der Plattform finden sich viele Innovationen, die unsere Zukunft verbessern: Leder mit Rhabarber umweltfreundlich gerben, Pakete mit einem Mehrweg-System versenden, Chemotherapien verträglicher machen, digitale Ansätze bei der Bekämpfung von Krankheiten entwickeln oder Wasser ohne Mikroplastik. Diese und die vielen anderen Erfindungen verdienen mehr Sichtbarkeit und Nutzung!“



**Karin Lüthmann**  
Netzwerk und Kooperationen



# Vorstellung der Content-Formate:

Das Projekt #InnovativeFrauen ist ein Best Practice-Beispiel für eine umfassende Online-Kommunikation. Das Herzstück bildet die Online-Plattform, auf der neben der Expertinnen-Datenbank verschiedene Content-Formate zu finden sind. Dazu gehören fachlich aktuelle Fokusthemen, die einen thematischen Zugang zu den vorgestellten Expertinnen bieten. Zudem gibt es eine Liste mit Wissenschaftspreisen, auf die sich die innovativen Frauen bewerben können.

Die Plattform #InnovativeFrauen wird durch die Social Media-Profile auf LinkedIn, Instagram, X und YouTube unterstützt. Auf diesen Kanälen wird hochwertiger crossmedialer Content präsentiert, der zeigt, welche Expertinnen zu aktuellen und relevanten Themen arbeiten, schreiben und sich vernetzen. Innovative Frauen werden in den unterschiedlichen Formaten der Plattform zielgruppengenau positioniert. Schülerinnen und junge Frauen finden so inspirierende Vorbilder. Auch Medienschaffende nutzen die Plattform #InnovativeFrauen als zentrale Anlaufstelle, um Expertinnen und innovative Themen für ihre Berichterstattung zu finden.

Die crossmedialen Formate der Plattform #InnovativeFrauen erhöhen die Sichtbarkeit der Expertinnen und unterstützen sie dabei, ihre eigene Sichtbarkeit fundiert und strategisch zu steigern. Sie ermöglichen es den Expertinnen, sich in der Öffentlichkeit zu positionieren. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die verschiedenen Social Media-Kanäle und Content-Formate vor.



#ForscherinnenFreitag ist der Interviewpodcast mit innovativen Frauen aus der Wissenschaft. In diesem Podcast teilen Studentinnen, Professorinnen, Preisträgerinnen, Pionierinnen, Entwicklerinnen und Gründerinnen ihre Begeisterung für ihre Arbeit, erzählen von ihrem Werdegang und ihren Zukunftsplänen.

[www.innovative-frauen.de/podcast](http://www.innovative-frauen.de/podcast)

„Der Podcast bietet Einblicke in die Geschichten von Forscherinnen mit ihren individuellen Höhen und Tiefen. Neben den fachlichen Themen geht es besonders um die persönlichen Erfahrungen im Laufe der wissenschaftlichen Karriere.“



**Britta Freudenberg**  
Social Media



## Open Mic

Beim Open Mic treffen sich drei Expertinnen live auf einer virtuellen Bühne und sprechen über ihre Arbeits- oder Forschungsgebiete. Jedes Open Mic behandelt ein anderes Thema, wie Inklusive Sprache, Slow Fashion oder Digitale Innovationen. Die Zuschauer\*innen haben die Möglichkeit, sich mit Fragen einzuschalten. Alle Open Mics können auf YouTube nachgeschaut werden.

[www.innovative-frauen.de/open-mic](http://www.innovative-frauen.de/open-mic)

„In den Open Mics werden Innovationen lebendig und greifbar. Durch den interaktiven Chat können die Expertinnen direkt auf die Zuschauer\*innen eingehen.“



**Christina Weiß**  
Web- und Grafik-Design



Videoportrait

**Wie Menstruationsblut dabei helfen kann, die Gender-Data-Gap zu schließen. Gründerin Miriam Santer.**



Videoportrait

**Antimikrobielle Beschichtungen aus Zimt oder Krabbenschalen. Doktorandin Jessica Wittmann.**



Videoportrait

**Wie ihre innovative App den Gerüstbau digitalisiert hat. Erfinderin Jeanette Spanier.**

## Videoporträts

Die Videoporträts zeigen Frauen mit ihren Visionen und Ideen. Sie machen die Innovationen, aber auch spannende Lebensgeschichten und Karrierewege sichtbar. Und inspirieren angehende Gründer\*innen, Innovator\*innen und Forscher\*innen dazu, ihre Ideen umzusetzen.

[www.innovative-frauen.de/videoportraits](http://www.innovative-frauen.de/videoportraits)

„Innovative Frauen zeigen in den Videoporträts nicht nur ihre beruflichen Erfolge, sondern ermutigen durch ihre persönlichen Geschichten.“



Sarah Robrecht  
Multimedia-Koordination

## Magazin

### Fokusthemen



#### Slow Fashion: Die Zukunft der nachhaltigen Mode

Kann Mode wirklich nachhaltig sein? Die Slow Fashion-Bewegung ergründet alternative und innovative Ansätze zur konventionellen Mode.



#### Gesundheit digital: Frischer Wind für das Gesundheitssystem

Von Telemedizin, Künstlicher Intelligenz und datengetriebener Diagnostik – digitale Technologien und Femtech-Innovationen revolutionieren die Gesundheitsversorgung.



#### Flüsse, Ozeane, Plastikmüll – Wie Wasser wieder sauber wird

Millionen Tonnen Plastikmüll treiben in Ozeanen, Meeren & Flüssen. Wie wird das Wasser wieder sauber? Technologische Innovationen haben eine tragende Rolle.



#### Frauen in MINT-Berufen – das ungenutzte Potenzial

Frauen sind in vielen MINT-Berufen deutlich unterrepräsentiert. Ein Dämpfer für die Innovationskraft unserer Gesellschaft.



#### Der digitale Wandel: Transformation durch Innovation

Von der Online-Terminbuchung bis zum vernetzten Arbeiten im Homeoffice: Wir sind auf dem Weg in eine digitale Welt.



#### Grüne Städte – Städte der Zukunft

Immer mehr Menschen leben in Städten. Waren es 1980 nur knapp 39 Prozent der Weltbevölkerung, die in Städten lebte, so ist es mittlerweile über die Hälfte.

Die Fokusthemen sind in einem digitalen Magazin gebündelt und behandeln gesellschaftlich relevante Themen.

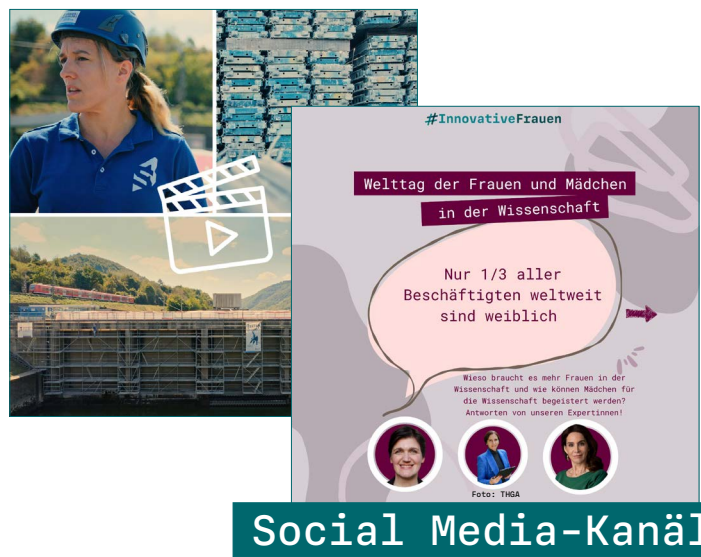
In jedem Fokusthema werden innovative Frauen mit ihren Leistungen vorgestellt. Auf diese Weise ermöglicht die Plattform den Besucher\*innen einen tiefgehenden Einblick in aktuelle Thematiken.

[www.innovative-frauen.de/magazin/fokusthemen](http://www.innovative-frauen.de/magazin/fokusthemen)

„Unsere Fokusthemen bringen die Leser\*innen auf den aktuellen Stand. Gleichzeitig erfahren sie mehr über bedeutsame Innovationen und die Frauen dahinter. Ergänzt werden die Fokusthemen mit spannenden Interviews.“



**Luisa Rosenow**  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Auf LinkedIn, Instagram und X informiert #Innovative-Frauen über die Plattform und die neuesten Projekte der Innovatorinnen. Neben aktuellen Informationen rund um das Thema Innovation werden auch persönliche Ratschläge und Einblicke in den Arbeitsalltag dieser inspirierenden Frauen geteilt.

- [www.linkedin.com/showcase/innovativefrauen](http://www.linkedin.com/showcase/innovativefrauen)
- [www.instagram.com/innovativefrauen/](http://www.instagram.com/innovativefrauen/)
- [https://twitter.com/Plattform\\_IF](https://twitter.com/Plattform_IF)

„Durch unsere Social Media-Kanäle entsteht ein direkter und authentischer Austausch zwischen Innovatorinnen, Follower\*innen und unserer Plattform.“



**Jasmin Teutrine**  
Social Media

## Webcasts












„Die Fortbildungen geben nicht nur fachlichen Input, sie sind exklusiv auf die Bedarfe der Innovatorinnen zugeschnitten.“



**Marion Schirneker**  
Projektassistentz

Die Webcasts sind exklusive Fortbildungsangebote für innovative Frauen. Qualifizierte Fachreferentinnen haben die Workshops speziell auf die Zielgruppe zugeschnitten und thematisch gestaltet. Die Webcasts dienen der Steigerung der Sichtbarkeit und unterstützen die innovativen Frauen bei ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Mi 13.9.2023	Do 14.9.2023	Fr 15.9.2023
 <p>10:00 <b>Dr.-Ing. Silvia Budday: Wie mechanische Kräfte unser Gehirn falten</b></p> <p>Dr'in Silvia Budday</p>	 <p>10:00 <b>Portraits of inspiring women in translational medicine: Sylvia Thun</b></p> <p>Prof'in Dr'in Sylvia Thun</p>	 <p>10:00 <b>Nachhaltig bewegen - Der Sustainability Talk von KPWG - Anna Alex</b></p> <p>Anna Alex</p>
 <p>13:00 <b>I TURNED MY TESLA INTO A PICKUP TRUCK</b></p> <p>Simone Giertz</p>	 <p>13:00 <b>No-Gos beim Networking: Unternehmerin erklärt was ein gutes Netzwerk ausmacht   GQ Business</b></p> <p>Tijen Onaran</p>	 <p>13:00 <b>FINALE Pitch Anna Forestan - DIGG! Support - create-The Female Founders Show</b></p> <p>Anna Forestan</p>
 <p>16:00 <b>Aufbau einer eigenen Firma: So wird aus einer Idee eine Mazke</b></p> <p>Julia Steinbach Daniela Westberg-Heuer</p>	 <p>16:00 <b>Zerrin Börcek - Gründerin fe:male Innovation hub - Rotonda Top 40 unter 40</b></p> <p>Zerrin Börcek</p>	 <p>16:00 <b>Faces of Fashion Week - Anne-Christin Bansleben // Part 1</b></p> <p>Dr'in Anne-Christin Bansleben</p>

## Auf Sendung

Im Format „Auf Sendung“ werden dreimal täglich Videos präsentiert, in denen Frauen ihre innovativen Themen, Visionen, Arbeitsfelder oder Forschungsschwerpunkte vorstellen. Die Videos bestehen aus Interviews, Reportagen, Porträts, Vorträgen, Talks und anderen Rubriken. Die Playlist soll als Inspirationsquelle dienen und Frauen sowie ihre Innovationen sichtbar machen.

[www.innovative-frauen.de/auf-sendung](http://www.innovative-frauen.de/auf-sendung)

„Es ist erstaunlich, wie viele Expertinnen es gibt, die kaum in den Medien sichtbar sind. Das möchten wir mit ‚Auf Sendung‘ ändern. Hier präsentieren wir sorgfältig kuratierte Videos, in denen innovative Frauen zu Wort kommen.“



**Claudia Wiewel**  
Online-Redaktion



Unsere Datenbank für Wissenschaftspreise enthält mehr als 500 Auszeichnungen. Diese Auflistung soll dazu dienen, die Erfolge von Frauen sichtbar zu machen und andere Frauen dazu zu ermutigen, sich ebenfalls um Preise zu bewerben.



[www.innovative-frauen.de/wissenschaftspreise](http://www.innovative-frauen.de/wissenschaftspreise)

„Auszeichnungen werden vorwiegend an Männer vergeben. Auch, weil Frauen sich oftmals gar nicht erst darauf bewerben. Viele der Expertinnen in unserer Datenbank sind großartige Preisträgerinnen und Vorbilder für andere Frauen.“



**Annik Olivier**  
Studentische Mitarbeiterin

## Wissenschaftspreise

<b>Heinz-Hockhausen-Preis</b>	Medizin und Gesundheit / Geisteswissenschaften	+
<b>Helene-Lange-Preis</b>	Informatik und Ingenieurwissenschaften / Politik und Gesellschaft	-
<b>Kurzinfo</b>	Mit dem Helene-Lange-Preis zeichnet die EWE Stiftung in Kooperation mit dem OFFIS Institut für Informatik und der Stadt Oldenburg in einem zweijährigen Turnus (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen aus, die sich mit der Digitalisierung auseinandersetzen.	
<b>Verliehen für</b>	Master- oder Doktorarbeiten, die innovative, kreative und praxisorientierte Ansätze erforschen, um die digitale Zukunft zu gestalten.	
<b>Dotierung</b>	15.000 Euro	
<b>Voraussetzungen</b>	Studium an einer Hochschule in Niedersachsen oder Bremen.	
<b>Weitere Infos</b>	<a href="http://www.helene-lange-preis.de">www.helene-lange-preis.de</a>	
<b>Preisträgerinnen</b>	In die Liste der Preisträgerinnen konnten sich folgende Expertinnen von #InnovativeFrauen eintragen	
		<b>Aleksandra Yemclyanovich</b> Design und Kultur
		<b>Prof'in Dr'in Viktoria Düschein-Gessner</b> Mathematik und Naturwissenschaften
<b>Helge-Pross-Preis</b>	Geisteswissenschaften	+



Clara Meyer zu Altenschildesche ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalismus und Public Relations der Westfälischen Hochschule. Hier verantwortet sie die Bereiche Kommunikationsforschung und -management im Forschungsprojekt Westfälische Erfinderinnen.

## **(Un-)Sichtbarkeit innovativer Frauen in den Medien aus wissenschaftlicher Perspektive**

**# Verfolgt man Berichte über Innovationen in Fernsehen, Radio oder Zeitschriften, so ist vor allem eins zu sehen: Männer. Warum sind innovative Frauen so selten in den Medien vertreten?**

Die (Un-)Sichtbarkeit von Innovatorinnen in den Medien lässt sich durch eine Vielzahl komplexer Gründe erklären. Die Innovations- und Genderforschung sowie unsere eigenen Untersuchungen zeigen, dass die Vorstellungen von Innovation auf Annahmen beruhen, die bestimmte Aspekte des Konstrukts von Männlichkeit als Norm voraussetzen und vor allem technisch geprägt sind. In meinen Befragungen gaben die meisten Journalist\*innen an, dass sie vor allem technische Neuerungen und Entwicklungen aus dem Start-up-Bereich als innovativ betrachten. Dadurch haben es Frauen, die verstärkt in sozialen Bereichen und im Dienstleistungssektor innovativ tätig sind, von Anfang an schwerer, in den Medien sichtbar zu werden. Stereotype spielen ebenfalls eine Rolle, zum Beispiel bei der Auswahl von Expert\*innen. In den von mir geführten Interviews wurden Frauen oft als zurückhaltend, wenig vermarktungsorientiert und sorgfältig beschrieben. Gleichzeitig wurde betont, was ein\*e Expert\*in mitbringen müsse: Redegewandtheit, eine gewisse Erscheinung und knappe, klare Antworten. Hier zeigt sich ein klarer Kontrast.

**# Welche Folgen hat diese mediale Unsichtbarkeit? Was würde eine gesteigerte und gleichberechtigte Sichtbarkeit von Frauen in den Medien bewirken?**

Medien spielen eine wichtige Rolle bei der Gestaltung gesellschaftlicher Diskurse. Sie machen unterschiedliche Perspektiven öffentlich sichtbar. In Zeiten, in denen wir auf Innovationen angewiesen sind, um Lösungsansätze für Herausforderungen wie den Klimawandel zu entwickeln, können wir es uns nicht länger leisten, auf das Innovationspotenzial von Frauen zu verzichten – die bisher in Innovationskontexten deutlich unterrepräsentiert sind. Hier brauchen wir mehr sichtbare weibliche Vorbilder. Denn diese können bei jungen Frauen verstärkt Inspirationseffekte auslösen und letztlich ihre Karriereplanung beeinflussen. Die Medien haben die Möglichkeit, diese wichtigen weiblichen Vorbilder sichtbar zu machen.

**# Wie lässt sich die mediale Sichtbarkeit von Expertinnen steigern? Welche Erkenntnisse haben Sie im Rahmen Ihrer Forschung gewonnen?**

Hier gibt es keine einheitliche Lösung. In meiner Befragung wurde deutlich, dass die Medien unter enormem Zeitdruck stehen. Daher ist es wichtig, sie bestmöglich bei der Vorbereitung ihrer Berichterstattung zu unterstützen, z. B. durch die Bereitstellung von Bildmaterial und gut aufbereiteten Presstexten sowie durch eine gut organisierte Erreichbarkeit. Darüber hinaus ist die proaktive Vernetzung mit den Medien entscheidend. Hier gilt es, Kontakte zu knüpfen, auf sich aufmerksam zu machen und es auch nach einer Absage einfach noch einmal zu versuchen. Um nachhaltig Veränderung zu erreichen, müssen wir jedoch weg von individuellen Ansätzen kommen und stärker hin zu einer strukturellen Veränderung gehen, bei der die Steigerung der Sichtbarkeit nicht mehr nur von einzelnen Personen ausgeht.

„Sichtbarkeit bedeutet für innovative Frauen, sich selbst und die eigene Leistung zu zeigen. Und hat noch einen weiteren Aspekt: Wer sichtbar ist, ist ein Vorbild und inspiriert andere!“



**Caroline Fehlauer**  
Studentische Mitarbeiterin





# Best Practice

## Die Sichtbarkeit innovativer Frauen

Innovation ist die treibende Kraft für gesellschaftlichen Fortschritt, wirtschaftliches Wachstum und wissenschaftliche Erkenntnisse. Doch wer sind die Menschen hinter den innovativen Ideen, Produkten und Lösungen, die unser Leben verbessern und bereichern? Und wie können innovative Frauen die eigene Sichtbarkeit erhöhen? Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen innovative Frauen vor, die mit ihren Innovationen besondere Sichtbarkeit erlangt haben. Sie zeigen auf verschiedenen Bühnen, wie vielfältig und kreativ Frauen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft sind. Und sie dienen als Vorbilder, denn sie geben Impulse und ebnen den Weg für andere Frauen, die ihre Leistungen sichtbar machen möchten.

# Sichtbarkeit auf Veranstaltungen

Veranstaltungen bieten eine gute Möglichkeit, um Kontakte zu knüpfen und die Fähigkeiten zu erweitern. Sie ermöglichen es auch, die eigene Expertise und Leistung sichtbarer zu machen. Egal ob Kongresse, Messen oder Netzwerktreffen – vor Ort präsent zu sein und mit Gleichgesinnten oder Interessierten ins Gespräch zu kommen, kann die eigene Sichtbarkeit bedeutsam steigern. Es lohnt sich, regelmäßig nach passenden Veranstaltungen zu suchen.

Eine weitere Möglichkeit, auf Veranstaltungen sichtbar zu werden, ist der Eintrag als Sprecherin in die Datenbank von [speakerinnen.org](http://speakerinnen.org). Ziel der Speakerinnen-Datenbank ist es, die Sichtbarkeit von Frauen überall dort zu erhöhen, wo öffentlich gesprochen wird.

Ist keine passende Veranstaltung für Sie dabei? Organisieren Sie selbst eine! Online-Veranstaltungen sind einfach umzusetzen und Sie können Zeitpunkt, Thema und Gäst\*innen selbst bestimmen.

Gemeinsam sind wir stark! Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, sich mit Mitstreiter\*innen zusammenzuschließen? Als Team können Sie gemeinsam Events organisieren oder bei Veranstaltungen auftreten. Und die jeweilige Sichtbarkeit erhöhen, indem Sie darüber berichten.



## Dr'in Julia Freudenberg

Geschäftsführerin der Hacker School

Dr'in Julia Freudenberg ist diplomierte Kauf-  
frau und übernahm nach vielen erfolgreichen Jahren in der  
Wirtschaft die Leitung der Hacker School. Die Hacker School  
ist eine gemeinnützige Organisation, die in enger Zusammen-  
arbeit mit Unternehmen Kinder, Jugendliche und Erwachsene  
für Programmiersprachen begeistert. Freudenberg nimmt aktiv  
an verschiedenen Veranstaltungen zu diesem Thema teil und hat  
mit T-Shirts, die das Logo der Hacker School tragen,  
einen hohen Wiedererkennungswert geschaffen.



[Zum Profil](#)



---

## Fiona Ruff

Co-Gründerin von 2030\*

Fiona Ruff ist Geschäftsfrau mit Erfahrung als  
Unternehmerin und Leiterin in internationalen Konzernen.  
Ruff ist Mitbegründerin von 2030\*, der ersten deutschlandweiten  
Plattform, die von Frauen geführte und von Frauen mitgeführte  
Unternehmen sichtbar macht. Ruff veranstaltet regelmäßig klei-  
nere Veranstaltungen mit Expertinnen, denen sie mehr Sichtbar-  
keit verschaffen möchte. Sie moderiert, spricht über die Ergeb-  
nisse ihrer Recherchen oder diskutiert mit anderen  
Gründerinnen. So findet jeden Monat ein LinkedIn  
Live mit 2030\* Unternehmerinnen zu relevanten ge-  
sellschaftlichen Themen statt.



[Zum Profil](#)

# Sichtbarkeit auf LinkedIn

LinkedIn ist ein digitales Business-Netzwerk. Frauen können sich hier professionell präsentieren und wertvolle Kontakte knüpfen. Ein optimiertes und aktuelles Profil ist dabei entscheidend. Es kommt auf relevante Schlüsselbegriffe, Kenntnisbestätigungen und Empfehlungen an. Aber auch das Teilen von informativen Beiträgen spielt eine wichtige Rolle. Durch aktive Vernetzung, ansprechende Inhalte und den geschickten Einsatz von Bildern können Sie Ihre Follower\*innen regelmäßig informieren und Ihr Netzwerk erweitern.

Hier sind einige Tipps, wie Sie auf LinkedIn präsent sein und Ihre Reichweite erhöhen können:

## **Profil optimieren & aktuell halten**

- Schlüsselbegriffe verwenden
- Bezeichnen Sie sich selbst als Expertin
- (Dienstliche) Kontaktdaten angeben
- Bilder nutzen (Header, Profilbild & „Im Fokus“-Bereich)

## **Follower\*innen regelmäßig informieren**

- Proaktiv mit neuen Kontakten auf LinkedIn vernetzen
- Mindestens 1 Post pro Woche, wenn Sie eigene Inhalte präsentieren wollen
- Die ersten zwei Zeilen eines Posts sollen neugierig auf den Rest machen
- Bilder verwenden (Querformat oder quadratisches Format)
- Persönliche Nachrichten zeitnah beantworten





## Caro Aschemeier

Co-Gründerin von Deutschfuchs

Caro Aschemeier hat Lehramt studiert und sich als Fremdsprachenlehrerin selbstständig gemacht. 2019 gründete sie gemeinsam mit ihrem Mann die Deutschfuchs Gesellschaft für digitalen Unterricht mbH. Das Start-up Deutschfuchs bietet eine innovative Lernplattform für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an und trägt so zur Bekämpfung des Fachkräftemangels bei. Auf LinkedIn teilt Caro Aschemeier regelmäßig Informationen über Deutschfuchs und ihren Arbeitsalltag. Ihr Profil ist aussagekräftig und enthält alle relevanten Karriereschritte sowie Empfehlungen und Kenntnisbestätigungen.

Ihre LinkedIn-Beiträge sind klar strukturiert. Sie verwendet Emojis, aber nicht übermäßig. Hashtags setzt sie sparsam ein und verlinkt relevante Personen. Meistens fügt sie ihren Beiträgen ein Foto hinzu und nur wenige Links. Sie reagiert zeitnah auf Kommentare unter ihren Posts.



[Zum Profil](#)

---

### Profi-Tipps:

- Fügen Sie einen QR-Code in den Profil-Header ein.
- Berichten Sie über gewonnene Preise in der Profilinfo.
- Heben Sie relevante Beiträge im Bereich „Im Fokus“ hervor.

[www.linkedin.com/in/carolinaschemeier/](http://www.linkedin.com/in/carolinaschemeier/)

# Sichtbar werden in den Medien

Innovative Frauen sind Expertinnen in ihrem Fachgebiet. Sie verfügen über einzigartiges Wissen, da sie neue Produkte, Methoden oder Ideen entwickelt haben. Das weckt das Interesse von Journalist\*innen! **Doch wie gelingt der Kontakt mit Medienschaffenden oder Redaktionen? Wer sich vor der Kontaktaufnahme die folgenden Fragen beantwortet, ist bestens vorbereitet.**

## **Was ist mein Thema und wer meine Zielgruppe?**

Welches Wissen kann und möchte ich vermitteln?

Wen interessiert mein Thema? Wen möchte ich erreichen?

## **Wo erreiche ich meine Zielgruppe?**

Welche (Fach-)Zeitschriften, Magazine, Sendungen gibt es, die zu mir und meinem Thema passen?

In der Lokalpresse ist es einfacher, sich und seine Themen zu platzieren als in überregionalen Medien.

## **Was kann ich anbieten?**

Einen allgemeinen Themenvorschlag, ein Interview oder Kommentar? Bieten Sie zunächst das Format oder das Thema an und noch keinen ausgearbeiteten Text.

## **Wer sind die richtigen Ansprechpartner\*innen?**

Recherchieren Sie die zuständigen Redaktionen oder Personen. Mailadressen von Journalist\*innen oder Redakteur\*innen sind allgemeinen Mailadressen vorzuziehen.

Formulieren Sie eine E-Mail, in der Sie sich kurz vorstellen, als Expertin platzieren und Ihr Angebot unterbreiten. Wählen Sie einen Betreff, der Neugier weckt. Journalist\*innen lieben aktuelle Anlässe, Ungewöhnliches, Superlative, klare Meinungen und emotionale Geschichten. Vergessen Sie nicht, Ihre Kontaktdaten anzugeben.

## Magazin-Tipp

SheWorks! Die Wirtschaftsplattform für karriereorientierte Frauen in Deutschland

SHE works! sucht den weiblichen Blick auf die Themen Wirtschaft, Digitalisierung, Finanzen und Marketing. Und stellt dabei (innovative) Frauen mit ihren Ideen, Leistungen und Biografien vor. Ergänzend zur Website erscheint vierteljährlich ein Magazin zu unterschiedlichen Schwerpunkten wie Entrepreneurship, Marketing oder Gründen.

[www.she-works.de](http://www.she-works.de)

## Sylvia Lier

Begründerin des Mobilitätsbudgets



Sylvia Lier ist langjährige Top-Managerin und Experte für multimodale Personenmobilität. Für ihre innovative Idee des Mobilitätsbudgets wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Das Mobilitätsbudget ermöglicht es Arbeitnehmer\*innen, je nach Bedarf und Situation verschiedene Mobilitätsprodukte und -dienstleistungen wie Bahn, ÖPNV, Fahrrad oder Auto zu nutzen.

Auf ihrer Website stellt Sylvia Lier sich und ihr Arbeitsgebiet vor. Dort sind auch bereits veröffentlichte Fachartikel, Interviews mit Handelsblatt, Spiegel, Tagesspiegel und anderen Medien sowie Podcast-Aufnahmen, an denen sie beteiligt war, zu finden. Medienschaffende können sich so einen Überblick über Liers Themenbereiche verschaffen. Sylvia Lier präsentiert sich als



[Zum Profil](#)

innovative Frau, die in verschiedenen Medienformaten souverän agiert und für journalistische Anfragen zur Verfügung steht. Sie gehört außerdem zu den LinkedIn Top Voices 2024.

# Sichtbarkeit in Online-Formaten stärken

Innovative Frauen können sich und ihre Leistungen eigenständig online präsentieren. Blogs bieten dafür eine gute Möglichkeit. Viele Institutionen, Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen haben ein Blogformat auf ihrer Website, über das sie Neuigkeiten bekannt geben und Beiträge veröffentlichen. Dabei handelt es sich um kurze oder längere Texte, Interviews oder Kommentare.

Recherchieren Sie thematisch passende Blogs und bieten Sie sich als Interviewgästin an. Oder schlagen Sie ein Thema für einen Gastbeitrag vor, den Sie für den Blog schreiben. Viele Webseitenbetreiber\*innen freuen sich über den zusätzlichen Content und Sie erhalten Sichtbarkeit als Expertin.

Sie haben selbst eine Webseite? Auch hier können Sie einen Blog einrichten und über aktuelle und relevante Themen berichten. Achten Sie darauf, dass Ihre Webseite für Suchmaschinen optimiert ist. So sorgen Sie im besten Fall dafür, dass Ihre Webseite in den Ergebnislisten von Google ganz oben erscheint. Durch bestimmte Schlüsselwörter, die Sie mehrfach auf Ihrer Webseite platzieren, können Sie als Expertin für Ihr Thema sichtbar werden. Zum Beispiel könnten Sie das Keyword „Expertin für ...“ mehrmals verwenden.

## Dr'in Birgit Happel

Pionierin der finanziellen  
Bildung und finanziellen  
Gleichstellung



Dr'in Birgit Happel ist Expertin für Finanzbildung und Gleichstellung. Als Referentin, Trainerin und Coach bettet sie seit 2010 finanzielle Gleichstellung, finanzielle Bildung und politische Bildung in biografische und gesellschaftliche Zusammenhänge ein. Dabei verknüpft sie Handlungs- und Strukturebenen auf innovative Weise.

Happel ist online sehr präsent. Sie betreibt einen eigenen Blog, in dem sie über ihre Arbeit berichtet. Außerdem beteiligt sie sich an Kommunikationskampagnen und schreibt Gastbeiträge, zum Beispiel für das Wissenschaftsjahr 2023.



[Zum Profil](#)

# Sichtbarkeit in Podcasts

Podcasts sind ein Medium, das sich wachsender Beliebtheit erfreut. Sie bieten die Möglichkeit, Themen zu vertiefen und Sachverhalte, Hintergründe und Geschichten aus unterschiedlichen Perspektiven zu erzählen. Durch den Klang der Stimmen entsteht eine persönliche Bindung zwischen Hörenden und Podcast-Host bzw. Gäst\*innen. Podcasts bieten eine gute Möglichkeit, Innovationen zu präsentieren und eigene Themen zu platzieren.

Podcast-Hosts sind oft leichter zu erreichen als Journalist\*innen, da sie selbst in der Öffentlichkeit stehen. Oft haben sie Social Media-Profile oder sind über den Social Media-Auftritt des Podcasts kontaktierbar. Auf diese Weise können innovative Themen vorgeschlagen werden.

## Möchten Sie in Podcasts sichtbar werden?

**Hier sind einige Tipps, die Sie befolgen können:**

- Recherchieren Sie nach Podcasts, die thematisch zu Ihrem Fachgebiet passen.
- Überlegen Sie sich mögliche Themen, über die Sie sprechen möchten.
- Bieten Sie Ihre Themenvorschläge den Podcast-Verantwortlichen an & betonen Sie dabei Ihre Expertise.

Bereiten Sie sich auf Ihre erste Podcast-Aufnahme mit der Elevator Pitch-Methode vor. Der Name der Methode deutet bereits an, dass die Präsentation nicht länger als eine Fahrstuhlfahrt dauern sollte, also maximal eine Minute.

Ihr Elevator Pitch sollte folgende Fragen beantworten:

- Wer sind Sie?
- Was machen Sie?
- Wo wollen Sie hin?

Heben Sie in Ihrem Elevator Pitch Ihre Stärken hervor: Was haben Sie bisher erreicht? Was unterscheidet Ihre Idee, Ihr Produkt oder Ihre Methode von denen anderer?

Vermeiden Sie möglichst Fachjargon. In unserem Podcast #ForscherinnenFreitag stellen wir unseren Gästinnen oft die Frage, wie sie ihre Innovation einem Kind erklären würden. Das ist eine gute Gelegenheit, um zu lernen, wie man die eigene Leistung verständlich vermittelt.

## Prof'in Dr'in Sylvia Thun

Vordenkerin im Bereich der  
Standardisierung medizinischer Daten



Prof'in Dr'in Sylvia Thun ist Ärztin sowie Ingenieurin und leitet die Core Facility Digitale Medizin und Interoperabilität am Berlin Institute of Health an der Charité Berlin. Seit mehr als 20 Jahren forscht sie zur Digitalisierung der Medizin und setzt sich für die Standardisierung medizinischer Daten im deutschen Gesundheitswesen ein. Für ihre innovative Arbeit auf diesem Gebiet wurde sie 2022 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Sylvia Thun ist eine gefragte Podcast-Gästin und war bereits in über zehn Podcast-Sendungen zu hören. Sie bringt ihre Themen



und Anliegen prägnant auf den Punkt, vermittelt komplexe Zusammenhänge verständlich und verwendet anschauliche Beispiele.

[Zum Profil](#)

# Sichtbarkeit durch Auszeichnungen

Preisträgerinnen und Preisträger erhalten besondere Aufmerksamkeit, da über ihre herausragenden Leistungen berichtet wird. Allerdings sind Frauen in der Wissenschaft, insbesondere als Preisträgerinnen, immer noch zu wenig vertreten. Forscherinnen werden seltener ausgezeichnet als ihre männlichen Kollegen. Auf der Plattform #InnovativeFrauen werden verschiedene (Wissenschafts-)Preise aufgelistet. Hier finden Interessierte eine stetig wachsende Auswahl an Preisen aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Innovation. Mit dieser Liste möchten wir Frauen ermutigen, sich mit ihren innovativen Ideen zu bewerben und ihre Leistungen bekannter zu machen.

## Dr'in Katrin Schuhen

Gründerin von Wasser 3.0



Dr'in Katrin Schuhen ist eine promovierte Chemikerin und Gründerin sowie Geschäftsführerin der Wasser 3.0 gGmbH. Wasser 3.0 entwickelt und skaliert Technologien für Wasser ohne Mikroplastik und Mikroschadstoffe. Und setzt dabei einen Schwerpunkt auf datenbasierte Technologieentwicklung, Bildung und Innovationstransfer. Schuhen erhielt für ihre Leistungen zahlreiche Preise und präsentiert diese Auszeichnungen online, zum Beispiel auf ihrem LinkedIn-Account oder in ihrem Profil auf der Plattform #InnovativeFrauen. Dadurch inspiriert sie andere Frauen, sich ebenfalls für Preise zu bewerben.



[Zum Profil](#)



# Sichtbarkeit in Online-Datenbanken

Online-Datenbanken sind Anlaufstellen, um gezielt nach Personen mit bestimmten Kenntnissen oder Eigenschaften zu suchen. Ein Profileintrag erhöht unmittelbar die eigene Online-Sichtbarkeit. Es gibt Datenbanken mit verschiedenen Schwerpunkten. Einige haben es sich zur Aufgabe gemacht, Frauen gleichberechtigt sichtbar zu machen.

Die Plattform **#InnovativeFrauen** stellen wir Ihnen in dieser Broschüre ausführlich vor. Drei weitere Datenbanken möchten wir Ihnen ebenfalls ans Herz legen:

**SPEAKERINNEN** - Liste an Fachfrauen im deutschsprachigen Raum, die sich als Rednerinnen, Referentinnen und Moderatorinnen für Veranstaltungen zur Verfügung stellen

**/femconsult** - Wissenschaftlerinnen-Datenbank mit Profilen von mehr als 3.000 promovierten und habilitierten Wissenschaftlerinnen aus dem deutschsprachigen Raum

**AcademiaNet** - Datenbank mit exzellenten Wissenschaftlerinnen aller Disziplinen aus dem europäischen Raum

---

**Plattform #InnovativeFrauen** - Expertinnen-Datenbank mit innovativen Frauen, die eine Idee, ein Produkt oder eine Methode entwickelt haben

# Checkliste: Bin ich innovativ?

- ✓ Haben Sie eine neue Idee/eine Methode/ein Produkt entwickelt im Bereich Wissenschaft, Wirtschaft oder Gesellschaft bzw. einem Bereich darüber hinaus? War die Idee zum Zeitpunkt der Entwicklung innovativ?
- ✓ Haben Sie einen bestehenden Ansatz oder eine Methode maßgeblich vorangebracht/weiterentwickelt bzw. haben Sie ein bestehendes Produkt maßgeblich verändert?
- ✓ Haben Sie etwas entwickelt, das einer Gruppe von Menschen bzw. der Gesellschaft von nennenswertem Nutzen ist oder in Zukunft sein könnte?
- ✓ Ist die Idee/das Produkt wissenschaftlich fundiert?
- ✓ Lässt sich Ihre Idee/Methode/Ihr Produkt trennscharf von ähnlichen bereits bestehenden Ideen/Methoden/Produkten abgrenzen?
- ✓ Falls Sie Teil eines innovativen Teams sind: Sind Sie aktiv an der innovativen Idee beteiligt?

# Eine kurze Anleitung zum Sichtbarwerden:

## **Das eigene Profil schärfen**

- Ziele stecken
- Zielgruppe festlegen
- Kernbotschaft formulieren

## **Online sichtbar werden**

- Eintrag in Online-Datenbanken
- Social Media-Präsenz
- Eigene Webseite erstellen (lassen)

## **Netzwerk aufbauen**

- Vernetzung auf LinkedIn
- Netzwerken beitreten
- Veranstaltungen besuchen

## **Inhalte und Themen verbreiten**

- Social Media-Posts veröffentlichen
- Blogbeiträge schreiben
- Medienarbeit
- Auf Veranstaltungen sprechen

## **Auf Preise bewerben**

# Frauennetzwerke

Frauennetzwerke bieten ihren Mitgliedern Rückhalt und Unterstützung. Hier tauschen sich Frauen auf Augenhöhe aus, geben Tipps und leisten Hilfestellung. Je nach Ressourcen bieten einige Netzwerke ihren Mitgliedern Workshops, Arbeitsmaterialien oder Veranstaltungen an. In Frauennetzwerken kann weibliche Innovationskraft sichtbar werden und andere Frauen dazu inspirieren, die eigenen Visionen, Ideen und Vorhaben zu verfolgen.

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung an branchenunspezifischen Frauennetzwerken:

**Business and Professional Women (BPW) Germany e. V.**

---

**Deutscher Akademikerinnenbund e. V.**

---

**Deutscher Frauenrat - Lobby der Frauen in Deutschland e. V.**

---

**#DFKFrauennetzwerk (DFK - Verband für Fach- und Führungskräfte e. V.)**

---

**Digital Media Women (DMW) e. V.**

---

**Frauen in die Aufsichtsräte (FidAR) e. V.**

---

**Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) e. V.**

---

**webgrrls e. V.**



Weitere Frauennetzwerke finden Sie auf der Webseite des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

# Impressum

Wir danken allen interviewten Personen für ihre wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Das dieser Broschüre zu Grunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen 01FP21070 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt beim Herausgeber.

## Herausgeber

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.  
Geschäftsführung: Sabine Mellies, Romy Stühmeier  
Am Stadtholz 24  
33609 Bielefeld

Telefon: +49 521 106-73 22

Telefax: +49 521 106-71 71

info@kompetenzz.de  
www.kompetenzz.de

Vereinsregister Nr. 3811, Amtsgericht Bielefeld  
Umsatzsteuer Identifikation: UST-ID Nr. /VAT DE215 430 356

## Konzeption, Text, Interviews, Redaktion

Luisa Rosenow  
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

## Redaktionelle Unterstützung

Caroline Fehlauer & Annik Olivier  
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

## Design, Layout

Christina Weiß  
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.



## Druck

Druckerei Tiemann GmbH + Co. KG

## Bildnachweise

Titel, Rückseite, Seite 2, 3, 20: Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

Foto Seite 23 (oben): Hacker School

Foto Seite 23 (unten): Frau Winkelmann Business Fotografie

Foto Seite 29: Alexandria Singler

Foto Seite 31: Rafalzyk

Foto Seite 32: Wasser 3.0 gGmbH

Download:  
[material.kompetenzz.net/plattform-innovativefrauen](https://material.kompetenzz.net/plattform-innovativefrauen)

Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. fördert bundesweit die Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie Vielfalt als Erfolgsprinzip in Wirtschaft, Gesellschaft und technologischer Entwicklung.

1. Auflage

© 2024 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

Du bist  
innovativ  
exzellent  
visionär

Bist du  
sichtbar?

